

Gemeinde springt in die Bresche

Sulgen. Die Politische Gemeinde Sulgen hat im Oberdorf eine Liegenschaft erworben. Sie tritt damit als Vermittlerin für die VSG Region Sulgen auf, die das Grundstück als Reserveland übernehmen will.

Hannelore Bruderer

Die Möglichkeiten, den Schulraum im Oberdorf Sulgen zu erweitern, sind beschränkt, zumal das Areal an drei Seiten von Strassen eingegrenzt ist. Umso interessanter war die Neuigkeit für Schulpräsidentin Andrea Müller, dass der Inhaber der Liegenschaft Schulstrasse 8 Verkaufsabsichten bekundete. Das Grundstück mit gut 1400 m² Fläche, auf dem ein älteres Wohnhaus mit Scheune steht, grenzt bei der alten Turnhalle unmittelbar an das Areal der Schule Oberdorf, abgetrennt nur durch einen schmalen Fussweg.

Rasche Abwicklung

«Wir hatten den Inhaber schon früher kontaktiert. Für ihn war damals die Zeit für einen Verkauf noch nicht reif, auch aus Rücksicht auf seine langjährigen Mieter in dieser Liegenschaft», sagt die Schulpräsidentin.

In diesem Jahr lösten dann die Mieter das Mietverhältnis auf. Statt neue Mieter zu suchen, entschloss sich der Liegenschaftsinhaber für einen Verkauf. Die Mitglieder der Schulbehörde beschlossen



Andreas Opprecht und Andrea Müller vor der Turnhalle im Oberdorf. Im Hintergrund die Liegenschaft Schulstrasse 8. Bild: hab

dann, diese einmalige Gelegenheit zu nutzen und das Grundstück für eine mögliche künftige Entwicklung des Schulstandorts zu sichern. Der Verkäufer zeigte sich bereit, der Schule die Liegenschaft zu einem marktüblichen Preis zu verkaufen und für eine rasche Abwicklung des Geschäfts auf ein Bieterverfahren zu verzichten.

Doch die schnelle Abwicklung stellte die Schulbehörde vor ein neues Hindernis. Denn gemäss des Reglements der Schulgemeinde muss der Erwerb oder Verkauf einer Liegenschaft zwingend vor die Gemeindeversammlung. «Im Gemeinderat waren wir uns einig, dass der Erwerb dieses Grundstücks als Reserveland für

die VSG Region Sulgen eine einmalige Chance ist. Deshalb haben wir beim Kauf Hand geboten», erklärt Gemeindepräsident Andreas Opprecht. Das Reglement über das Landkreditkonto sichert dem Gemeinderat für Grundstücksgeschäfte, die im öffentlichen Interesse liegen, eine Kreditkompetenz über vier Millionen Franken zu.

Abstimmung im Herbst

«Die Politische Gemeinde hat die Liegenschaft zu einem Preis von 1,425 Millionen Franken erworben und wird sie der VSG Region Sulgen zum gleichen Betrag weiterveräussern», sagt Andreas Opprecht. Die Behörde der VSG Region

Sulgen wird den Liegenschaftserwerb ihren Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der nächsten Schulgemeindeversammlung zur Annahme vorlegen.

«Im Moment bestehen keine Pläne, auf diesem Grundstück zu bauen. Der Landerwerb ist rein strategischer Natur», betont Schulpräsidentin Andrea Müller.

«Eine umfassende Raumplanung, die es uns ermöglichen wird, die richtigen Entscheide für Raumerweiterungen zu fällen, ist in Arbeit. Wir werden die Resultate dieser Planung abwarten, bevor wir weitere Bauvorhaben verfolgen.» Auch gäbe es im Moment noch keine Pläne für eine Zwischennutzung der Liegenschaft an der Schulstrasse 8.